

# Die drei Säulen des Frankfurter Stiftungsfonds

## Shareholder Value Management AG

Immer mehr Anleger halten sowohl die Aktien- als auch die Rentenmärkte für ambitioniert bewertet und fürchten nicht nur eine Korrektur, sondern auch auf Jahre unterdurchschnittliche Renditen. Der Anlageausschuss einer Stiftung muss sich laufend der Zerreißprobe zwischen dem Erhalt des Stiftungsvermögens und einer gewinnbringenden aber risikobehafteten Anlage desselbigen stellen. Dazu kommt die Aufgabe, Jahr für Jahr ein Mindestmaß an laufenden Einnahmen zu erwirtschaften, um den Stiftungszweck zu erfüllen. Und schließlich: Wie wird das Vermögen der Stiftung so angelegt, dass es auch ethischen und nachhaltigen Kriterien gerecht wird?

Aufgrund dieser Anforderungen, basiert der Frankfurter Stiftungsfonds auf drei miteinander gering korrelierten Einzelstrategien, die weitestgehend unabhängig vom Aktienmarkt eine stabile, mittlere einstellige Rendite von fünf bis sieben Prozent p.a. anstrebt.

Die erste Säule des Multi Asset Absolute Return-Fonds ist das Kernelement und besteht aus einem marktneutralen Portfolio aus etwa 100 gleichgewichteten Aktien, die ca. 70% des Volumens des Sondervermögens darstellen. Die Auswahl derselben folgt der bekannten Value-

Stockpicking-Expertise der Shareholder Value Management AG und soll ein reines Alpha gegenüber dem Aktienmarkt generieren, da es über Derivate laufend abgesichert wird. Der Research-Prozess folgt im Kern den vier bewährten Prinzipien des Value-Investings: Die Sicherheitsmarge („Margin of Safety“), die Investition in eigentümergeführte Unternehmen („Business Owner“), der wirtschaftliche Burggraben („Economic Moat“) und schließlich die Psychologie der Börse („Mr. Market“). Dabei fließen hier die besten Ideen des aus acht Analysten bestehenden Researchteams der Shareholder Value Management AG ein.

Die zweite Säule besteht aus Volatilitätsstrategien, die auf der langjährigen Erfahrung von Ulf Becker beruhen, und die dieser bereits im Rahmen anderer Mandate umgesetzt hat. Basierend auf der Einzeltitelanalyse aus der ersten Säule erfolgt im zweiten Schritt die Analyse der Volatilität, woraus sich beispielsweise sog. Relative Value Ideen wie Index vs. Index oder Aktie vs. Index ergeben können.

Die dritte Säule schließlich bilden direktionale Makro-Trades und Ideen, die durch Marktindikatoren und Sentimentdaten generiert werden. Dieses Know-how kommt bereits in den anderen Mandaten von Shareholder Value Management AG zur

Steuerung der Aktienquoten zum Einsatz. Dabei werden auch interessante Signale für andere Assetklassen, wie Währungen, Anleihen oder Rohstoffe ausgewertet. Diese werden von den Herren Fischer, Becker und Schwalm gemeinsam als Makrotrades umgesetzt. Zusätzlich ist die dritte Strategiekomponente für die Risikosteuerung des gesamten Fonds verantwortlich, was sog. Faktorrisiken wie Kreditrisiken, Währungen, Sektoren oder sonstige Risiken betrifft.

Die Konzeption alternativer Erträge zielt auf vier Ausschüttungen ab, die als konstanter Cash dem Anleger zufließen sollen. Diese sollten im Bereich um ein Prozent pro Ausschüttung liegen und einer Stiftung einen stabilen Einkommensstrom ermöglichen. Darüber hinaus folgt der Fonds dem ethischen Leitfaden der Shareholder Value Management AG und nutzt dazu wie auch der Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen die ESG-Research Expertise von Sustainalytics.

Das Risikomanagement ist integraler Teil des Investmentprozesses. Sentiment-Analysen warnen leider nicht vor Naturkatastrophen oder Terroranschlägen. Daher verfolgt der Frankfurter Stiftungsfonds die Idee des weitestgehend markt-

## Investment Team Frankfurter Stiftungsfonds



Frank Fischer

Ulf Becker Cedric Schwalm

neutralen Ansatzes und ist das defensivste der von der Shareholder Value Management AG beratenen Mandate. Das Rendite/Risikoprofil mit dem Ziel, auf Dauer kein Geld zu verlieren und darüber hinaus mittel- bis langfristig eine stetige Rendite zu erzielen, ist auf die Ansprüche von Stiftungen ausgerichtet, trifft aber ebenso die Anforderungen institutioneller Investoren wie Pensionskassen, Versorgungswerke oder Versicherungen.

### KONTAKT

Shareholder Value Management AG  
Neue Mainzer Straße 1  
D - 60311 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0)69 66 98 300  
E-Mail: info@shareholdervalue.de

Weitere Informationen: [www.shareholdervalue.de](http://www.shareholdervalue.de)